

Übersicht Zielgruppen und Maßnahmen

Spezifische Ziele	Maßnahmen	Zielgruppen
Prioritätsachse 1: Digitalisierung und Innovation		
<p>Spezifisches Ziel 1</p> <p>Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung grenzübergreifender Forschungs- und Innovationskapazitäten durch die Vernetzung von Unternehmen, insbesondere Mittelständischer Unternehmen und / oder Forschungseinrichtungen (Infrastruktur und Forschungsprojekte) • Förderung vorhandener grenzübergreifender Forschungs- und Innovationskapazitäten von Unternehmen, insbesondere Mittelständische Unternehmen und / oder Forschungseinrichtungen zur Verbesserung von deren Sichtbarkeit bzw. ihrer Kapazitäten bzw. zum Wissenstransfer (Infrastruktur und Forschungsprojekte) • Förderung grenzübergreifender gemeinsamer Daten- und Informationssysteme • Förderung von grenzübergreifenden Projekten zur technisch-wirtschaftlichen und sozialen Innovation, zur grünen FuE, sowie zu Öko-Innovationen“ • Förderung von grenzüberschreitenden Kleinprojektfonds. 	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen • Innovationscluster oder Unternehmenszentren und deren Mitarbeitenden • Wissenschaftler*innen • Personal regionaler Fachverwaltungen
<p>Spezifisches Ziel 2</p> <p>Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für Bürger, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Behörden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Entwicklung und Anwendung von Pilotmaßnahmen zur Digitalisierung von Unternehmen, insbesondere Mittelständischer Unternehmen (z.B. E-Commerce, E-Business und vernetzte Geschäftsprozesse, digitale Innovationsdrehkreuze, Living Labs, Web-Unternehmer und Informations- und Kommunikationstechnologien-Start-ups, B2B etc.) • Förderung der Entwicklung grenzübergreifender IKT-Dienste bzw. –Lösungen in verschiedenen Politik- und Gesellschaftsbereichen. • Förderung der Anwendung grenzübergreifender IKT-Dienste bzw. –Lösungen in verschiedenen Verwaltungs- und Gesellschaftsbereichen, u.a. zur Verbesserung der digitalen Kompetenzen und digitalen Inklusion • Förderung der Errichtung bzw. Verbesserung von digitalen Managements und digitaler Vermarktung in verschiedenen Bereichen • Förderung grenzüberschreitender Kleinprojektfonds 	<ul style="list-style-type: none"> • die geförderten Strukturen • Mitarbeitende der geförderten Strukturen • Bürger*innen
<p>Spezifisches Ziel 3</p> <p>Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von grenzübergreifenden Clustern und Kooperationen, insbesondere für Mittelständische Unternehmen. • Förderung grenzübergreifender strategiebezogener Dienste und Unterstützungsstrukturen (u.a. Hilfestellungen für unternehmerischen Gemeinschafts- oder Neugründungen, zur Nutzung von künstlicher Intelligenz, Massendaten, etc.). • Förderung grenzübergreifenden Technologie- und Wissenstransfers sowie von gemeinsamen unternehmensbezogenen Innovationsprozessen. • Förderung von grenzübergreifenden unternehmerischen Gemeinschafts- oder Neugründungen einschließlich Spin-offs, Spin-outs und Start-ups. 	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen • Gründungs- und Unternehmenszentren • Anbieter von Unterstützungsdiensten • Wissenschaftler*innen • Personal regionaler Fachverwaltungen

Übersicht Zielgruppen und Maßnahmen

Spezifische Ziele	Maßnahmen	Zielgruppen
Prioritätsachse 2: Umwelt, Natur und Klimaschutz		
<p>Spezifisches Ziel 4</p> <p>Förderung der Anpassung an den Klimawandel und der Katastrophenprävention und der Katastrophenresilienz unter Berücksichtigung von ökosystembasierten Ansätzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung grenzübergreifender Maßnahmen zur Risikoprävention mit Klimabezug (z.B. Hochwasser, (Wald-)Brände, Stürme, Felsstürze, Muren, Lawinen, Schadinsektenbefall, etc.). • Förderung grenzübergreifender Maßnahmen zur Anpassung an klimabezogene Risiken (z. B. Pilotvorhaben, Sensibilisierung, Informations- und Kommunikationssysteme, Katastrophenschutz- und Katastrophenmanagementsysteme und -infrastrukturen, etc.). • Förderung grenzüberschreitender Maßnahmen zur wassersensiblen Entwicklung einschließlich Wassernutzung, Entwässerung, Starkregenvorsorge und Klimaresilienz. • Förderung grenzübergreifende Projekte zur Risikoprävention ohne Klimabezug (z.B. Erdbeben, technische Unfälle, etc.). • Förderung grenzübergreifender Maßnahmen zur Anpassung an nicht klima-bezogene Naturrisiken und mit menschlichen Tätigkeiten verbundene Risiken (z.B. Erdbeben, technische Unfälle). • Förderung von Maßnahmen zur Aufarbeitung und Vorsorge vor den Auswirkungen von grenzüberschreitenden Krisen und damit einhergehender Verbesserungen des Krisenmanagements. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lokale Gebietskörperschaften • Öffentliche / halböffentliche und gemeinnützige Anbieter von Rettungsdiensten • Integrierte Leitstellen, • andere Organisationen des Katastrophenschutzes • relevante NGOs, Bürger*innen • Hochschulen + Forschungseinrichtungen • Mitarbeitende der geförderten Strukturen
<p>Spezifisches Ziel 5</p> <p>Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der Natur, der biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, auch in städtischen Gebieten, sowie Verringerung aller Formen von Umweltverschmutzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung grenzübergreifender Projekte zum Schutz und zur Verbesserung der biologischen Vielfalt, der Naturräume und des Gewässerschutzes, u.a. in Natura-2000-Gebieten. • Förderung grenzüberschreitender Maßnahmen im Hinblick auf umweltfreundliche Produktionsverfahren und Ressourceneffizienz in Unternehmen, insbesondere Mittelständischen Unternehmen. • Förderung der Vermittlung von Umweltwissen und -bildung (Theorie) bzw. von Kommunikations- und Beteiligungsverfahren des Naturschutzes und zur Landschaftspflege (Praxis). • Förderung integrierter Ansätze zur Verringerung der Umwelt- und Luftverschmutzung in städtischen und ländlichen Gebieten sowie der gemeinsamen Sanierung von kontaminierten Flächen. • Förderung von Maßnahmen im Kontext bzw. zum Bau von Radwegen zur Reduzierung der Luftverschmutzung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen • Gründungs- und Unternehmenszentren • Anbieter von Unterstützungsdiensten • Wissenschaftler*innen • Personal regionaler Fachverwaltungen • Umweltorganisationen • Bürger*innen

Übersicht Zielgruppen und Maßnahmen

Spezifische Ziele	Maßnahmen	Zielgruppen
Prioritätsachse 3: Gesundheit, Bildung, Kultur und Tourismus		
<p>Spezifisches Ziel 6</p> <p>Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu inklusiven und hochwertigen Dienstleistungen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie lebenslanges Lernen durch Entwicklung barrierefreier Infrastruktur, auch durch Förderung der Resilienz des Fern- und Online-Unterrichts in der allgemeinen und beruflichen Bildung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit bei der allgemeinen schulischen Bildung (Primär-, Sekundar- und Tertiärbereich). • Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit bei der dualen / beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Fortbildung und Weiterbildung (alle Themen und Sektoren bzw. Branchen) sowie bei der Qualifizierung von Arbeitssuchenden (u.a. im Hinblick auf intelligente Spezialisierung, digitale Transformation bzw. Steigerung des Unternehmertums), mit dem Ziel u.a. das Fachkräftepotenzial zu sichern bzw. zu erhöhen. • Förderung grenzübergreifender Projekte zur Bekämpfung des Fachkräftemangels und zur Erleichterung des gegenseitigen Berufszugangs. • Förderung gemeinsamer Vorhaben zur Schaffung einer transparenten und effizienten gegenseitigen Anerkennung von Abschlüssen aus nationalen oder regionalen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. • Förderung grenzübergreifender Bildungsprojekte zur Aufarbeitung von Corona-Erfahrungen, z.B. im Bereich „virtuelles Lernen“. 	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale / lokale Gebietskörperschaften • öffentliche Arbeitsmarktbehörden • andere wichtige Arbeitsmarktakteure • Schulen, Schüler*innen, Studierende • Aus- / Weiterbildungseinrichtungen • Kammern und Fachverbände • Unternehmen und Stiftungen • Die Beschäftigten und Arbeitssuchenden
<p>Spezifisches Ziel 7</p> <p>Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung und Förderung der Resilienz von Gesundheitssystemen, einschließlich der Primärversorgung, sowie Förderung des Übergangs von institutioneller Betreuung zur Betreuung in der Familie und in der lokalen Gemeinschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung grenzübergreifender digitaler Gesundheitsdienste bzw. -anwendungen (E-Health) und digitaler Pflegeanwendungen (E-Care), einschließlich des Internets der Dinge für körperliche Bewegung und bewegungs-unterstütztes Leben. • Förderung von Projekten, welche die grenzübergreifende Verbesserung des Zugangs zu einer schneller erreichbaren Gesundheitsversorgung betreffen. • Förderung grenzübergreifender Projekte (auch virtuell) zur Selbsthilfe. • Förderung grenzübergreifender Plattformen für Kultur und Identität. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bürger*innen • nationale, regionale + lokale Fachverwaltungen • relevante Planungs- + Aufsichtsbehörden • öffentliche + private Krankenkassen • öffentliche + private Krankenhäuser • Pflegeeinrichtungen • gemeinnützige Gesundheits- / Pflegedienstleister
<p>Spezifisches Ziel 8</p> <p>Stärkung der Rolle, die Kultur und nachhaltiger Tourismus für die Wirtschaftsentwicklung, die soziale Inklusion und die soziale Innovation spielen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung grenzübergreifender Projekte im Kultur- und Tourismusbereich zur Bewältigung von Krisen- und insbesondere Pandemiefolgen. • Förderung grenzübergreifender Projekte des nachhaltigen Kultur- und Naturtourismus und von dessen Vermarktung, u.a. durch Sensibilisierung für Kultur- und Naturtourismus. • Förderung von (mehrsprachiger) Information und Sensibilisierung von nicht-ortsansässigen Feriengästen, aktiven Naturtourismus zu betreiben. • Förderung von grenzübergreifenden Projekten zur Sichtbarmachung von gemeinsamen Kultur- und Naturpotenzialen, u.a. Zusammenarbeit von Trägerstrukturen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale / lokale Gebietskörperschaften • relevante Fachverwaltungen • Planungs-/ Zweck- + Regionalverbände • Aufsichts- oder Genehmigungsbehörden • Tourismusverbände, relevante NGOs

Übersicht Zielgruppen und Maßnahmen

Spezifische Ziele	Maßnahmen	Zielgruppen
Prioritätsachse 4: Zusammenarbeit und Bürgerschaftliches Engagement		
<p>Spezifisches Ziel 9</p> <p>Verbesserung der institutionellen Kapazitäten insbesondere der für die Verwaltung eines bestimmten Gebiets zuständigen Behörden sowie der Beteiligten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Verbesserung der grenzübergreifenden öffentlichen Daseinsvorsorge durch die gemeinsame Nutzung bestehender oder den Aufbau neuer regionaler / lokaler Infrastruktur und Dienste. • Förderung grenzübergreifender Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz (z.B. prozessoptimierte Abwicklung von Gebäudesanierung) und zur Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien (z.B. Nutzung von Photovoltaikanlagen im Bestands- und Neubau, Nutzung von KMU-Wärmeüberschüssen in Nahwärmenetzen, etc.) • Förderung grenzübergreifender Maßnahmen zum Hintanhalten des Klimawandels, z.B. zur besseren Akzeptanz erneuerbarer Energien. • Förderung der Gründung bzw. Nutzung von Trägerstrukturen der grenzübergreifenden Raumentwicklung. • Förderung einer engeren grenzüberschreitenden Verwaltungszusammenarbeit. • Förderung grenzüberschreitender Kleinprojektefonds. 	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale / lokale Gebietskörperschaften • thematisch relevante Fachverwaltungen • Planungs- / Zweck + Regionalverbände • Aufsichts- oder Genehmigungsbehörden • Dauerhafte Strukturen / Netzwerke zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit • Kleinprojektefonds • Tourismusverbände, Verkehrsverbände und- betriebe • regionale Energieagenturen, kommunale Energieversorger • relevante NGOs, Bürger*innen
<p>Spezifisches Ziel 10</p> <p>Verbesserung der Effizienz der öffentlichen Verwaltungsstellen durch Förderung ihrer Zusammenarbeit auf den Gebieten Recht und Verwaltung sowie der Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern einerseits und den Institutionen andererseits mit dem Ziel der Beseitigung rechtlicher und sonstiger Hindernisse in Grenzregionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der grenzübergreifenden Abstimmung bei der Verkehrsplanung und beim grenzüberschreitenden ÖPNV (z.B. neue ÖPNV-Liniendienste, Tarifharmonisierung und gemeinsame Nutzerinformationssysteme). • Förderung einer grenzübergreifenden Abstimmung bei der Planung und der Vorbereitung von nachhaltiger Mobilität (z.B. gemeinsames Mobilitätsmanagement, Infrastrukturen für Radverkehr, E-Mobility, Park & Ride oder Mitfahrgemeinschaften / Carsharing, etc.). • Förderung der grenzübergreifenden Abstimmung bei der Raumordnungs- und Flächennutzungspolitik. • Förderung der Zusammenarbeit im Hinblick auf das stärkere grenzüberschreitende Zusammenwachsen des Arbeitsmarkts • Förderung der Zusammenarbeit zur Beseitigung von rechtlichen oder administrativen Hindernissen 	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale / lokale Gebietskörperschaften, Aufsichts- oder Genehmigungsbehörden • thematisch relevante Fachverwaltungen • Planungs- / Zweck-+ Regionalverbände • Dauerhafte Strukturen oder Netzwerke zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit • Verkehrsverbände und- betriebe • Kammern + Fachverbände • öffentliche Arbeitsmarktbehörden sowie andere wichtige Arbeitsmarktakteure • relevante NGOs + Bürger*innen
<p>Spezifisches Ziel 11</p> <p>Aufbau gegenseitigen Vertrauens, insbesondere durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen Bürgern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung grenzüberschreitender Kleinprojektefonds. • Förderung grenzüberschreitender Begegnungs- und Austauschprojekte und Kooperationsprojekte zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Schulen oder anderen Einrichtungen sowie Unternehmen zu vielen Themen (z.B. Kinder- und Jugendarbeit, Bildung, Kultur, Sport, Schule, Tourismus, Natur und Umwelt etc.). • Förderung grenzüberschreitender Projekte zur Bewältigung der Covid19-Pandemie oder anderer Krisen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bürger*innen, NGOs • öffentlichen Einrichtungen • Unternehmen, Verbände, • regionale und lokale Behörden • Tourismus- + Sportverbände